Chronik der Berner Woche

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **34 (1944)**

Heft 24

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ein Pfadfinder erzählt vom Pfingstlager

Zu den schönsten Erlebnissen eines Pfadfinders gehört das sich alle Jahre wiederholende Pfingstlager, wo sich die jungen Leute zusammenfinden, um die Kameradschaft zu festigen und ein paar schöne Tage miteinander zu verbringen. Aus einem dieser Pfingstlager erzählt uns ein Pfadfinder folgendes:

In der romantischen Gegend um die Ruine Geristein bezogen wir am Samstag Quartier. Ein leerer Tanzsaal im Laufenbad und einige Ballen Stroh genügten, um unser Kantonnement fertig zu stellen. Der Abend vereinigte uns um das traditionelle Lagerfeuer; Lieder wurden gesungen und der Truppführer las uns aus einem Buche Gespenstergeschichten über die Raubritter von Geristein vor. Manchem Neuling wurde dabei etwas ungemütlich zu Mute, doch wollte keiner seine Angst zeigen, denn das alles war ja erst das Vorspiel zu der geplanten Nachtübung. Durch einen Brief wurden die um das Lagerfeuer Versammelten vom Gespenst des Geristeiners zu einem Kampf auf Leben und Tod aufgefordert. Dieses Gespenst und seine Gehilfen, die wir tapfer angriffen, entpuppten sich später als unsere Rover (Führer). Nach diesem ziemlich aufregenden und anstrengenden Tage schliefen wir dann fest bis zum neuen Morgen.

Bei fürstlichem Essen (es schmeckte, weil es selbst gekocht war, doppelt so gut) und kurzweiligen Spielen verbrachten wir den nächsten Tag. Am Abend wurden im «Kanti» noch einge Produktionen geboten und dann legte man sich, etwas früher als am Vortag, schlafen, um für den vorgesehenen Marsch am letzten Tage gestärkt zu sein.

Am Pfingstmontag zogen wir durch das Grauholz, wo wir uns noch beim Denkmal aufhielten, zum Moosseedorfsee, um ein erquickendes Bad zu nehmen. Am Abend führte dann die Solothurnbahn eine Schar fröhlicher Pfadfinder nach Hause. Wohl mancher war rechtschaffen müde, aber die Freude an dem Erlebten der drei fröhlichen Tage liess alles andere vergessen.

K. W.

CHRONIK DER BERNER WOCHE

BERNERLAND

27. Mai. Durch **amerikanische Bomberflugzeuge,** die zwischen 11 Uhr 45 und 12 Uhr 58 in den schweizerischen Luftraum eindringen, werden in der Gegend von **Pruntrut** 30 verschiedene Bomben abgeworfen. Menschenopfer sind nicht zu beklagen.

28. Mai. Die Gemeindeversammlung von **Spiez** genehmigt einen Kaufvertrag um 93 Quadratmeter Ländteplatz im Städtli zur Ermöglichung einer gründlichen Umgestaltung und Erneuerung des **Seegartens,** und stimmt der Anlage eines **öffentlichen Badeplatzes** in Faulensee zu.

29. Mai. Laut Jahresbericht der Bernischen Kraftwerke wird im Einvernehmen mit den Elektrizitätswerken der Städte Basel, Bern und Zürich das Studium weiterer **Kraftanlagen** im **Oberhasli** begonnen werden.

30. Mai. In der Nacht verunglückt in **Rigisberg** der 22 Jahre alte Ernst Krebs mit seinem Velo. Im Spital erliegt er einem **Schädelbruch.** Der Verunglückte war Leiter der Musikkapelle «Gurnigelbuebe» und guter Musiker.

— Die **Autogenossenschaft Signau - Eggiwil - Röthenbach** begeht das **25jährige Jubiläum** und ehrt Ernst Glauser, Sekretär, sowie Hermann Engel, Chefchauffeur für ihre seit Anbeginn geleisteten Dienste.

31. Mai. Die Burgergemeinde **Reutigen** protestiert in einem offenen Brief an den Regierungsrat gegen die Unterstellung des **Seeliwaldes** unter Naturschutz. Die Naturwissenschaftliche Gesellschaft Thun dagegen legt dar, dass durch die Rodung des Seeleins keineswegs wertvoller Kulturboden gewonnen werden könnte.

— Am **Thuner Markt** verliert ein Viehhändler seine **Brieftasche** mit 1800 Fr. Einem Wirt in der Umgebung wird am hellen Tage eine Geldsumme von **5000 Franken gestohlen.**

1. Juni. Im **Berner Jura** herrscht besorgniserregende **Trockenheit.** Die eben zur Sömmerung bezogenen Weiden weisen kein Wachstum mehr auf.

— † in **Aarwangen** Gemeindepräsident **Paul Egger** im Alter von 61 Jahren. Während 30 Jahren war der Verstorbene Teilhaber der Firma H. Ernst & Co., Wollgarne.

— Vor **80 Jahren** wurde die Linie der bernischen Staatsbahn **Langnau - Bern** dem öffentlichen Verkehr übergeben. Dieses Jubiläum wird festlich begangen.

— Die Firma **Gebrüder Roggli** in **Hilterfingen** lädt ihr Personal, 150 Personen, worunter 70 Arbeiter und Arbeiterinnen des Geschäftes, zur Feier des **40jährigen Bestehens** ein.

— Gemeinderat und Kirchgemeinderat von **Köniz** beschliessen, der Stadt **Schaffhausen** ein Geschenk in Form eines **Kunstwerkes** als Ersatz für die durch die Bombardierung zerstörten Kunstgegenstände zu übermitteln.

— In **Köniz** wird eine **Gemeindestelle für Bäuerinnenhilfe** geschaffen.

2. Juni. In **Bargen** wird ein mit Eternit und Schindeln bedachtes **Haus durch Funkenwurf in Brand gesetzt.**

— Die **Alpfahrt** ist im **Simmental** in vollem Gang.

2. Juni. In **Herzogenbuchsee** wird eine **unentgeltliche Beratungsstelle für Hauswirtschaft** eingerichtet.

— In **Schwarzenburg** wird bei einem unbewachten Bahnübergang in der Schlüchtern die 17jährige Elise Kesteholz und deren neunjähriger Bruder Fritz durch einen **Leichttriebwagen** der Bern - Schwarzenburg-Bahn **angefahren.** Der Knabe wird dabei **getötet,** die Schwester schwer verletzt.

3. Juni. Das **neue Gemeindehaus** in **Konolfingen** wird feierlich eingeweiht.

4. Juni. **Langnau** ernennt Bundesrat Ed. von Steiger zu seinem **Ehrenbürger.** Der also Geehrte verbrachte seine Jugendjahre in Langnau.

— In **Herzogenbuchsee** wird eine **Kunst- und Kunstgewerbe-Ausstellung von Internierten** eröffnet.

STADT BERN

30. Mai. Gemäss Beschluss der Schulkommission wird auf Frühjahr 1945 die **blaue und grüne Gymelermütze abgeschafft.**

31. Mai. Das **Bahnhofwerk der Freundinnen junger Mädchen** verdankt das schöne Resultat einer Sammlung in den Bahnhofräumen, die 4000 Fr. ergab.

— Eine Hotelangestellte, Oesterreicherin, **stürzt** sich von der **Plattform** herunter. Der Tod tritt sofort ein.

1. Juni. Die **Abendmusiken im Münster** nehmen wiederum ihren Anfang.

3. Juni. Die Firma Christen & Co., Eisenhandlung, begeht das **100jährige Bestehen.**

— † **Dr. jur. Harald Woker,** während vieler Jahre Mitglied des Berner Stadtrates und des Grossen Rates, Zentralpräsident des Schweiz. Eisenbahnverbandes und des Vereins schweiz. Eisenbahnangestellter.

Besucht die Ausstellungen in Bern!

Kunstmuseum — Ferd.-Hodler-Strasse
„Schweizer Malerei und Bildhauerei seit Hodler"
geöffnet von 10–12, 14–17 Uhr
Dienstag auch 20–22 Uhr, Montag vormittag geschlossen

Kunsthalle — Helvetiaplatz
„Berner Volkskunst"
geöffnet täglich 10–12 und 14–17 Uhr,
Donnerstag auch 20–22 Uhr

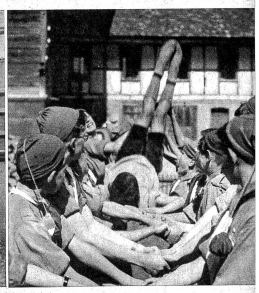
Morgenappell vor dem Frühstück

Tagwacht wird geblasen

Unten: Ein selbstverfertigter Pfeilenbogen wurde ausprobiert

Der Hechtsprung wird trainiert

Am Abend waren alle im Kantonnement versammelt



Beim fröhlichen Spiel am Sonntagmorgen